

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und
zusammengesetzten Arzneimittel nach ihrer Dose, Form und Mischung

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1797

V.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10049

ſor (*Urtica dioica* L.) zum Peitschen der Haut gegen Paralyſes.

Uvae urſi folia (v. *Arbutus uva urſi* L.) gegen den Blaſenſtein zu $\mathfrak{D}i. - ij.$ 2 - 3 m. täglich in Pulver; oder in Decoct zu $\mathfrak{Z}ij. - \mathfrak{Z}\mathfrak{ſſ}.$ auf $\mathfrak{Z}xvi.$ Colatur täglich.

V.

Valerianae Radix (v. *Valeriana officinalis* L.) in Pulver als Antifpasmoticum, Roborans, Anthelminticum zu $\mathfrak{D}i. - \mathfrak{Z}\mathfrak{ſſ}.$ - i. p. d. 3 - 6 m. täglich (*Quarin*); gegen Epilepſie nach *Werthoff* zu $\mathfrak{Z}ij.$ auf einmahl kurz vor dem Paroxiſmus; am wirkſamſten iſt ſie in Infuſo mit Waſſer oder Wein zu $\mathfrak{Z}i.$ auf 6 Unzen Colatur in ſteigender Doſe von $\mathfrak{Z}i. - ij.$ täglich (*Odhelius*) oder auch ein ſchwächeres Infuſum aquoſum zum gewöhnlichen Getränke; Als Adjutans zur China zu $\mathfrak{Z}ij.$ auf $\mathfrak{Z}\mathfrak{ſſ}.$ Cort. peruv.; gegen Epilepſia ex onania nach *Quarin* Rad. valerian. $\mathfrak{Z}i.$ Limatur. Martis $\mathfrak{z}ij.$ Myrrh., Thuris, Extr. Tormentill. \overline{aa} $\mathfrak{Z}i\mathfrak{ſſ}.$ zu Pillen gemacht und $\mathfrak{D}i. - \mathfrak{Z}\mathfrak{ſſ}.$ 3 m. täglich gegeben; gegen den Bandwurm

würm nach *Lagene* zu ℥i. mit ℥i Testar. ovor calcin. 3 Morgen hinter einander nüchtern mit Wein zu nehmen und darnach eine Purgans aus Mercur. dulc. ℥℥. Panacea mercurial. gr. iv., Diagryd. sulphurat. gr. xii. Testar. ovor. calcin. ℥i.

Praeparata.

1. *Essent. valerianae* zu ℥i. 4 m. täglich.
2. *Extract. valerianae aquos.* ℥℥. — 3℥. 3–4 m. täglich.
3. *Extr. valerian. resinoso-gummosum* gr. v. — ℥℥. 3–4 m. täglich.
4. *Oleum destillat. valerian.* gutt. v. — x. p. d.
5. *℞. Valerian. volat. Pharm. Edinburg.* 30–80 Tropfen oder 1–3 Theelöffelvoll p. d.

Venae sectio. Bei allgemeinen Aderlässen in Entzündungskrankheiten läßt man ohne Rücksicht auf die Menge das Blut so lange fließen bis der Puls fast natürlich ist, und wiederholt sie, so oft das inflammatorische Fieber zu heftig wird, jedoch mit beständiger Rücksicht, daß man moderare non jugulare febrem soll; in faulen und gastrischen Krankheiten darf man nur selten, und auch dann nur äußerst vorsichtig und wenig Blut ablassen, etwa 3–6 Unzen.

Topi-

Topische Aderlässe des durch die Entzündung besonders angegriffnen Theils, dürfen nur nach hinlänglichen allgemeinen Aderlässen angesetzt werden. S. auch *Hirudo*.

Verbenae Herba (v. *Verbena officinalis* L.) Innerlich in Infuso zu ℥ss. — iß. täglich oder die Aqua destillat. Hb. verben. zu ℥iv. besonders gegen heftige Kopfschmerzen, und dabei zugleich äußerlich auf der schmerzhaften Stelle ein Umschlag aus dem frischen zerquetschten Kraute (*De Haen*).

Verruca equina in Pulver gegen den Krebs zu ℥ij. 3 m. täglich.

Vinum Burgundicum, Campanicum, Gallicum, Rhenanum etc. diätetisch zum Getränk, auch als Constituens zu Infusionen, Decocten, Tinkturen, Essenzen; in Faulfiebern als Excitans zu ℥i. ($\frac{1}{2}$ Bouteille) und mehr täglich, je nachdem der Kranke seiner gewohnt ist oder nicht; in Hydrophobie zu 2 Bouteillen täglich mit einigen Unzen Chinarinde (*Mease*); als febrifugum $\frac{1}{2}$ Bouteille ungarischen Wein 1–2 St. vor Eintritt des Paroxismus (eigentlich soviel, daß ein kleiner Raufch erfolgt).

Äußerlich als zertheilender stärkender Umschlag für sich oder in Decoct mit discuti-

ren-

renden Kräutern etc.; besonders zur Einspritzung in die Scheidenhaut des Hoden; bei der *Earle'schen* Radikalkur der Hydrocele tunicae vaginalis testiculi eine Mischung aus ℥ij. Portwein und ℥i. Wasser, oder 5 Unzen Claret oder Burgunder und ℥i. Wasser; hievon sprütze man nach *Saucerotte* so viel ein, als vorher Wasser drinn war; besser aber nur $\frac{3}{4}$ soviel (*Bell*); denn die Flüssigkeit muß nicht eher ausgelassen werden als bis Reiz und Schmerz entsteht, und wenn sie anfangs gar keine Empfindung macht, sprützt man noch etwas reinen Wein nach, und wenn der Bruch noch neu und sehr empfindlich, so sprützt man mehr Wasser ein.

Spiritus vini innerlich nur als Auflösungs- mittel rein harzichter Substanzen, in Gestalt von Tinkturen, Essenzen, etc. Selbst äußerlich nur bei chirurgischen Blutungen als Stypticum für sich, oder nach *Schumacher* ℞ Boli armen. ppt. ℥i. Terrae catechu, Sigillat. $\overline{\text{aa}}$ ℥ss. Ciner. clavellat. ℥vi. M. affund. Spir. vini ℥i. Dig. per dies iij. Colatura S. zum Einsprützen, Bedüpfen etc.; Zum Einsprützen und Auspülen des Schleims in der vordern Augenkammer nach Staaroperationen zu ℥ss. mit ℥i. Wasser verdünnt
(Som-

(Sommer); Gegen das Thränen der Augen nach Ophthalmien zu ℥i. mit 2–3 Unzen destillirten Wassers verdünnt zum Augewasser; als Umschlag bei Quetschungen und beim angeborenen Wasserbruch der Kinder (Levret) mit gleichen Theilen Wasser verdünnt; gegen das Aufliegen der Kranken als Präservativ zu ℥vi. mit 2 Weiss vom Ei bei gelinder Wärme wohl durch einander gerührt (De Haen).

Vinum chalybeatum zu $\frac{1}{2}$ –1 Eßl. p. d.

Violae f. Violariae Radix rec. (v. *Viola odorata* L.) als Brechmittel zu ℥ij. in Infuso; Radix sicca violar. als Alterans zu ℥ss.–℥ss. p. d.

Viola tricolor f. *Facea*.

Viperæ exsiccatæ zu 1–2–7 Stück täglich zu Vipernbrühen gekocht und verzehrt; *Axungia viperina rancida* gegen Maculas corneæ zu 1–3 Tropfen ins Auge geträpfelt (Fäger).

Viride aeris f. *Aerugo*.

Visci querni Lignum (v. *Viscum album* L.) in Pulver zu ℥ss. alle 3 St. in Decoct zu ℥vi. auf ℥vi. Colatur täglich (Quarin) gegen Epilepsie (?).

Vitis

Vitis idaeae folia (v. *Vaccinium Vitis idaea* L.) wie *folia uvae urfi* mit denen sie auch von Unbotanikern häufig verwechselt werden.

Vitriolum album f. Zinci als schnell wirkendes emeticum zu gr. vi. — ʒʒ. — ʒʒ. (*Hurlebusch*); als trocknes Brechmittel nach *Maryat* zu gr. v. mit eben so viel Vitriol. cypr. in wenigem Wasser und ohne etwas nachzutrinken zu nehmen, soll nur sehr gelinde wirken; als Antispasmodicum in steigender Gabe zu gr. ʒ. — ij. und mehr p. d., jedoch so, daß kein Erbrechen erfolgt, etwa zu ʒʒ. in ʒv. ∇ destill. aufgelöst zu 1 Eßl. alle 2 — 4 St.

Aeufserlich als blutstillendes Mittel zu ʒʒ. in ʒi. Wasser solvirt; zu Augengewässern bei Ophthalmien, zu Einspritzungen im Tripper und wo es sonst nur gelinde adstringiren soll zu gr. i. auf ʒi. — ij. ∇ destillat. (*Cribb*); hingegen beim Nachtripper zu gr. ij. auf jede Unze zur Einspritzung (*Hecker*), ja im weissen Fluß zu gr. xv. auf jede ʒi. Wasser, eben so beim männlichen Nachtripper von Erschlaffung, und beim weiblichen Nachtripper von Schwäche bis zu ʒʒ. — i. auf jede Unze Wasser zur Einspritzung (*Hahnemann*); zum Waschen und Pinseln der Aphthae und zum Gurgelwasser bei
ferö-

Seröser Bräune zu $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$. mit ∇ destill. $\mathfrak{3}\mathfrak{vi}$. Mell. Rosar. $\mathfrak{3}\mathfrak{ij}$. vermischt; als Niefemittel gegen verstopfte Nase und Stockschnupfen zu gr. i. — 2. oder zu $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$. in $\mathfrak{3}\mathfrak{i}$. ∇ Majoran. solvirt und dies eingelechnupft; gegen superficielle Eiterung der Cornea zu $\mathfrak{3}\mathfrak{i}$. — $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$. (je nachdem das Auge mehr oder weniger empfindlich ist) mit einem Eiweiß abgerieben und mit einem Pinsel aufs Auge applicirt (*Precourt, Richter*); gegen das Fell auf dem Auge zu $\mathfrak{3}\mathfrak{i}$. auf 4 Unzen Wasser als Collyrium (*Bell*).

Vitriolum coeruleum f. Cupri f. Cyprium f. Romanum. Als Brechmittel zu gr. v. — $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$. für sich, oder mit vitriol. alb. \overline{aa} gr. v. (*Maryat*), oder mit \overline{aa} Rad. Ipecacuanh.; letzteres besonders in der Schwindfucht alle 3 Tage, da es fast gar nicht angreift und doch den Eiter ausleert (*Currie*). Als Antispasmodicum, Resolvens in Hysterie, Wechselfiebern, Coliken zu $\frac{1}{4}$ — i. — ij. Gran alle 1 — 2 St., so daß kein Brechen oder Laxiren erfolgt, (*Adair*), bei alten Geschwüren bis zum Laxiren gegeben. Man löst etwa $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$. in $\mathfrak{3}\mathfrak{vi}$. ∇ destill. auf und giebt dies zu 1 Theel. — i. — 2 Eßl. alle 2 St. Im kalten Brande von Atonie zu $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ Gran mit Zimmtwasser 4 — 6 m. täglich gegeben, hilft

es

es oft, wo China und Opium unwirksam sind,
(*Unterwood*).

Außerlich wie vitriol. alb., aber er ist stärker, ätzender, daher kann man nur kleinere Gaben etwa halb soviel geben; für sich zum Einstreuen in Wunden und Geschwüren wirkt er als gelindes Aetzmittel gegen schwammichtes Fleisch und Vergrößerung von Fistelgängen; gegen Schanker als gelindes Aetzmittel zu ℥ss. in 4 Unzen Wasser aufgelöst (*Hecker*); zur Einspritzung bei fluor albus von Erschlaffung zu ℥ss. auf ℥xvi. Wasser (*Hahnemann*); zur Einspritzung in die geöffnete Scheidenhaut bei der *Earle'schen* Operation des Wasserbruchs (S. unter *Vinum*) gr. ij. auf jede ℥i. ∇ destillat. (*Bell*). Als Augewasser gegen die eiternde Augentzündung neugeborner Kinder nach *Ware*: ℞ vitriol. roman. bol. armen. \overline{aa} ℥iv. Camphor. ℥i. f. pulvis de quo projice in ∇ bullient ℥iv. ℥i. remove ab igne ut subsideant faeces. Von diesem Liquor werden 2 Drachmen mit 4 Unzen Brunnenwasser vermischt mit Compressen aufgelegt und hinter die Augenlieder gespritzt, mehr oder weniger verdünnt, nach der verschiedenen Empfindlichkeit des Auges.

Aqua

Aqua vitriol. coerul. Pharm. Londin. zu ℥i. mit 8 Unzen Wasser verdünnt als adstringierende Einspritzung beim Nachtripper (*Hunter*).

Vitriolum martis. Der Gebrauch des Eisen-Vitriols selbst ist oben unter *Mars* angegeben, hier stehen nur seine Praeparata, als in welchen er blos *vitriolum κατ' ἐξοχην* heißt:

1. *Acidum vitrioli.* Hicher gehört vorzüglich das *oleum vitrioli* als die Basis aller übrigen Vitriolläuren. Dies giebt man innerlich als Antisepticum zu ℥i., ja bis ℥ss. — i. täglich (*Quarin*), gegen scorbutische Krätze zu ℥ss. — i. täglich; entweder zum gewöhnlichen Trank mit Wasser bis zur angenehmen Säure verdünnt (etwa ℔ij. Wasser auf jede ℥i. ol. vitriol.), oder als Mixtur zu ℥i. — ij. mit ∇ font. ℥xx. und Oxymell. simpl. ℥iv. zu i — 2 Tassen alle Stunden. Zum Trinkwasser auf Schiffen ℥i. auf jede Tonne Wasser, und diesen Zusatz so oft wiederholt als eine neue Fäulniß des Wassers zu entstehen droht (*Bacheracht*); S. auch *Spirit. vitr.* und *aqua traumatic. Thedeni.*

2. *Aether vitrioli* innerlich zu 10 — 20 — 40 Tropfen auf Zucker; gegen Gallensteine zu ℥i. mit gleichviel spirit. Therebinth. alle Morgen; äußerlich mit einem Pinsel aufs Auge ap-

plicirt um durch eine künstlich erregte Ophthalmie die Zertheilung des grauen Staares zu bewürken.

3. *Elixirium vitrioli Mynsicht.* zu 20—30 Tropfen p. d.

4. *Naphtha vitrioli* f. *Liquor Frobenii* zu 5—10—20 Tropfen p. d.

5. *Oleum vitrioli* f. oben unter *acid. vitr.*

6. *Spiritus vitrioli.* Nichts anders als ein mit 4—6 Theilen Wassers verdünntes Vitriolöl. Innerlich als Antisepticum zu ℥ss. — i. — ij. täglich, in Getränken bis zur angenehmen Säure, oder für sich zu 1 Theel. mit $1\frac{1}{2}$ —2 Unzen Wasser verdünnt, oder mit 6—8 Theilen eines angenehmen Syrups vermischet und diese Mischung zu $\frac{1}{2}$ —1 Eßl. p. d. S. auch *acid. vitriol.*

Aeußerlich zum Verbande krebshafter Nasengeschwüre zu ℥i. mit ʒx. Wasser verdünnt (*Jäger*); gegen eine belondre Art häufiger kleiner Geschwürchen im Kniegelenke bei Frauenzimmern mittlern Alters zu ℥i. mit ℥i. *Aquae Plantagin.* verdünnt (*van Gesfcher*). S. auch *Aqua traumatica Thedeni.*

7. *Spiritus vitrioli dulcis* wie *Liquor anodyn. min.* Hoffm.

8. *Eli-*

8. *Elixir vitriolaceum* zu 20 – 30 Tropfen p. d., besonders als Cardiacum Antisepticum in faulen böartigen Fiebern zu ℥iij. mit Sachar. ℥ij. in ℥ij. ∇ fontan. aufgelöst, und dies zu 1 Tasse alle 2 St. gegeben (*Smyth*).

Vitrum commune album finissime pulverifatum als mechanisches reinigendes Wundmittel für sich in böartige Geschwüre gestreut, bis sie feucht und rein werden (*Hahnemann*); mit Sachar. alb. aa abgerieben als Augenpulver gegen Maculas corneae (*Warner*).

W.

Wismuthi f. Bismuthi calx et Magisterium.
 Innerlich in steigender Dose zu gr. i. – ij. – ℥ss. und mehr 3 – 6 m. täglich, so daß kein Erbrechen entsteht als Antispasmodicum bei Cardialgie etc., (*Odier*).

Z.

Zedoriae Radix (v. *Kaempferia rotunda* L.)
 zu ℥ss. – ʒss. 1 – 3 m. täglich.

P 2

Zibe-